

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 23

Budapest, den 3. Juni 1899.

VI. Jahrgang.

Theater.

Nationaltheater. Die Direction des Nationaltheaters hat das Aufführungsrecht des Dramas „Le torxent“ („Die Fluth“) von Donnay, welches in der Pariser Comédie Française kürzlich mit großem Erfolg gegeben wurde, ferner das Lustspiel von Carré und Wilhand „Ma Bru“ („Meine Schwiegertochter“) erworben. Beide Stücke gelangen in der nächsten Saison zur Darstellung.

Sommertheater in Stadtwaldchen. Als nächste Possen-novität gelangt im Sommertheater im Stadtwaldchen das Volksstück „Die Tragödie zweier Menschen“ von Mathias Feld zur Darstellung. Anzengruber's treffliches Stück „Das vierte Gebot“ wird gleichfalls neu einstudirt und auch das spanische Sensationsdrama „Folt, a mely tisz-ti“ wird demnächst gegeben.

Eine neue Operette. Der Schriftsteller Karl Gerö und der Wiener Componist Eduard Berté arbeiten gemeinschaftlich an einer Operette, in deren Textbuch ein ungarisches Sujet verarbeitet wird. Das Stück soll vorerst in Budapest, sodann in Wien zur Aufführung gelangen.

Literatur.

Der „Lustige Nädler.“ Im Verlage der Schwabacher'schen Verlagsbuchhandlung ist soeben ein Werkchen erschienen, das dem beliebten Sport des Nädfahrens seinen ganzen Inhalt widmet. Der „Lustige Nädler“, Anekdoten, Scherze, Schmutzen und Wige, von D. Haek, dem bekannten Verfasser vieler humoristischer Werke, bringt denn auch diesmal in äußerst splendider Gewandung eine Menge Anekdoten, Gedichte, Epigramme, Aphorismen, welche aus dem Nädlerleben geschöpft, sammt und sonders den Anspruch auf Originalität machen dürfen. Kaum läßt sich ein lustigeres Büchlein denken, als dieser „Lustige Nädler“ eines ist, das auf jeder Seite, noch dem es ein Thema behandelt, neue Gedanken in den verschiedensten Formen zum Ausdruck bringt. Das Buch ist in sämtlichen Buchhandlungen zu haben.

Dr. — n.

Volkswirtschaft.

Versicherungs-Anstalten.

Die erste Militärdienst-Versicherungs-Anstalt, welche unter dem Protectorate Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Joseph steht, hat am 28. Mai in ihren Localitäten unter dem Präsidium des Geheimrathes Theodor Baron Nikolic die VI. ordentliche Generalversammlung abgehalten. Der vorgelegte Bericht widerspiegelt ohne Phrasen, dafür umso getreuer, die stete Entwicklung des Instituts, deren wirklich ansehnliche Proportionen umso mehr zu würdigen sind, als die Gesellschaft, von der die Militärdienst-Versicherung bei uns dekamlich vor kaum sechs Jahren eingeführt wurde, heute bereits mit einer sehr lebhaften Concurrenz zu rechnen hat. Der Versicherungsstand beträgt nunmehr 33 Millionen Kronen, eine Ziffer, die in einem so kurzen Zeitraume unseres Wissens noch von keiner Assurance erreicht wurde. Auch die übrigen Daten des Berichtes geben Zeugniß von einem Fortschritt; so erhellt aus denselben, daß die Prämien-Einnahme im vergangenen Jahre 1,404.641 Kronen 19 Heller ergab, während an Zinsen und Gebühren 136.462 Kronen 29 Heller vereinmahmt wurden; die Prämienreserve erscheint mit 1,621,719 Kronen 61 Heller dotirt und stieg somit auf 3,966.230 Kronen 8 Heller. Die Ausgaben blieben auch diesmal in normalen Grenzen und zeigen trotz der bedeu-

tenden Entwicklung des Geschäftes keine wesentliche Zunahme; ein Hauptprincip der Verwaltung ist eben im Allgemeinen die thünlichste Sparsamkeit, was unter Anderem auch daraus erhellt, daß an Abschlußprovisionen bloß 1.42 Percent der Versicherungssumme, an Incassoprovisionen bloß 1.77 Percent der Prämien-einnahmen verausgabt wurden. Die Bilanz schließt mit einem Reingewinne von 62.712 Kronen 56 Heller, hievon wurden 11.000 Kronen für die statutarische Verzinsung des Antheil-schein-Kapitals, 5044 Kronen 36 Heller für Abschreibungen ver-wendet, der Rest von 46.688 Kronen 19 Heller aber auf neue Rechnung vorgetragen. Die Generalversammlung votirte schließlich der Verwaltung für deren eifrige und uneigennütige Thätig-keit Dank und Vertrauen.

Victoria zu Berlin. Die am 17. Mai abgehaltene Ge-neralversammlung der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft „Victoria“ zu Berlin genehmigte die Vertheilung des in dem Geschäftsjahre 1898 erzielten Reingewinnes. Derselbe belief sich auf 10,241,621 Mark gegen-über 8,392,360 Mark im Vorjahre. Es erhalten danach die Actionäre der „Victoria“ eine Dividende von 189 Mark per Actie, die mit Gewinnantheil Versicherten der Unfallversiche-rungs-Abtheilung 38 Percent, diejenigen der Volksversicherungs-Abtheilung 25 Percent der gezahlten Jahresprämie und die mit Gewinnantheil auf den Todesfall Versicherten der Lebensversiche-rungs-Abtheilung eine Dividende von 3 Percent der Summe der für jede Versicherung seit deren Beginn gezahlten Jahresprämie. Die Gesamtzahl der in der Lebens- und Unfallversicherungs-Abtheilung eingegangenen Versicherungsanträge betrug 636,905, wovon auf die Lebensversicherungs-Abtheilung 615,230 Anträge mit einer Versicherungssumme von 198,562,470 Mark, auf die Unfallversiche-rungs-Abtheilung 21,675 Anträge mit 1,625,872 Prämien ent-fallen. Die Gesamteinnahme an Prämien und Zinsen betrug 56,842,356 Mark und zeigt gegen das Vorjahr eine Vermehrung von 10,252,864 Mark. Die Gesamtreserven des Geschäftes be-trugen 178,729,953 Mark und die gesammten Activen erreichten die Höhe von 191,351,664 Mark. In der Unfallversicherungs-Branche betrug die Prämien-Einnahme 8,258,280 Mark. In der Lebensversicherungs-Abtheilung belief sich der Gesamt-Versiche-rungsbestand Ende 1898 auf 1,369,734 Policen über 696,515,605 Mark Versicherungssumme und in der Abtheilung für Rentenver-sicherungen auf 610,806 Mark Jahresrente. Die gesammten zu Gunsten der mit Gewinnbetheiligung bei der „Victoria“ Versicherten zurückgestellten Dividendenfonds betragen Ende 1898 einschließlich der aus dem Jahresüberschusse entnommenen Zuweisungen: Für die Todesfall-Versicherungen (inclusive Kriegerversicherungsfonds, 15,070,402 Mark, für die Erlebensfall-Versicherungen 969,152 Mark, für die Volksversicherungen 8,568,005 Mark, für die Unfall-versicherungen 3,646,663 Mark, zusammen 28,254,224 Mark.

„Atlas“ Actien-Gesellschaft für Lebens- und Militärdienstversicherung. Am 25. Mai fand in Wien die con-stituierende Generalversammlung der „Atlas“ Actien-Gesellschaft für Lebens- und Militärdienstversicherung statt. Die Gesellschaft übernimmt den gesammten Versicherungsbestand und die Activen und Passiven der Ersten österreichischen Wehrdienst-Versicherung und die Versicherung kleiner Kapitalien kultiviren. Zum Präsidenten wurde G. M. Zipser, Edler v. Warthof, zu Vicepräsidenten Doctor Fritz Haas und kaiserlicher Rath W. S. Lambricht, zu Verwaltungsräthen Friedrich Birnbäum, Albert Brandeis, kaiserlicher Rath Moriz Hirsch, Carl

H o f n e r, Alfred L e u b e in München, Commercialrath Friedrich v. N e u m a n n und Commercialmath Hans P a p s t in München gewählt. Zum Director wurde Emil N a t o n e f ernannt, zu dessen Stellvertreter Arthur N e b e.

Industrie-Unternehmungen.

Die Steinbrucher Dampfsiegelei-Gesellschaft hielt am 28. Mai unter Vorsitz des Directorenpräsidenten Ignaz U n g a r ihre XXX. ordentliche Generalversammlung. Nach Beledigung der Formation gelangte der Bericht der Direction zur Verlesung. Derselbe lautet wie folgt: Das Ergebniß des abgelaufenen Betriebsjahres liegt Ihnen in der vorgelegten Bilanz vor. Dieses Ergebniß werden Sie unter den heutigen Verhältnissen zweifelsohne würdigen und Ihrer Anerkennung theilhaftig werden lassen. Im abgelaufenen Betriebsjahre erzeugten wir circa 48 Millionen Ziegel: hievon wurden 38 Millionen abgeliefert und auch für das nächste Betriebsjahr ist bereits ein Theil unserer Erzeugnisse verschlossen. Laut der vorliegenden, von Ihrem Aufsichtsrathe geprüften Bilanz steht nach Abrechnung von fl. 15.000.— zu Gunsten des Werthverminderungsfonds fl. 6400.—, zur Dotirung des Reservefonds und mit Hinzurechnung des vorjährigen Gewinnvortrages von fl. 2498.74 ein R e i n g e w i n n von fl. 100.028.80 zu Ihrer Verfügung. Hievon beantragen wir: für statutenmäßige Dotirung der Direction fl. 9902.40, für Remuneration der Beamten fl. 3500.— = fl. 12.502.40, verbleibt fl. 87.526.40. Hievon ab nach 2100 Stück Actien eine D i v i d e n d e von je fl. 40.— = fl. 84.000.— auszubezahlen und den Rest von fl. 326.40 auf neue Rechnung vorzutragen. Der bisherigen Gepflogenheit entsprechend, beantragen wir, auch diesmal dem Aufsichtsrathe — außer dem statutenmäßig festgesetzten Honorar — eine Funktionszulage von fl. 300.— für das abgelaufene Betriebsjahr zu bewilligen. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntniß, bestimmte, daß die Dividende vom 1. Juni d. J. anfangen zur Auszahlung gelange, ertheilte das Absolutorium und votirte dem leitenden Director Alexander B á l i n t Dank und Anerkennung. Schließlich wurden die bisherigen Aufsichtsräthe mit Acclamation wiedergewählt.

Die Actien-Gesellschaft für elektrische und Verkehrsunternehmungen hielt am 30. Mai unter Vorsitz des Directorenpräsidenten Ministerialrathes Alexander v. N i b á r y ihre dritte Generalversammlung, in welcher einstimmig beschlossen wurde, von dem nach entsprechenden Abschreibungen fl. 155.515.85 betragenden G e w i n n e pro 1898, beziehungsweise von dem nach der statutenmäßigen Dotirung des Reservefonds und nach Abzug der Directions-Zantiemen erübrigenden fl. 141.726.80 nach jeder mit fl. 50 eingezahlten Actie eine D i v i d e n d e von fl. 2.50, insgesammt demnach fl. 125.000 zur Vertheilung zu bringen und die restlichen fl. 16.726.80 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung hat die Herren Koloman B e n k ő, Dr. August F e l e g y h á z y, Karl H o f f m a n n und Franz P e r c z e l in den Aufsichtsrath einstimmig wiedergewählt.

Die Budapester Pumpen- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft hielt am 27. Mai ihre ordentliche Generalversammlung, in welcher der Bericht der Direction zustimmend zur Kenntniß genommen und sowohl der Direction wie dem Aufsichtsrathe das Absolutorium ertheilt wurde. Zum Schlusse erfolgte die Wahl des Aufsichtsrathes.

Actien-Gesellschaft für landwirthschaftliche Industrie. Die Direction hat in ihrer jüngsten Sitzung die B i l a n z des abgelaufenen Jahres festgestellt und beschlossen, der demnächst stattfindenden Generalversammlung zu proponiren, nach reichlichen Abschreibungen und Dotirungen eine D i v i d e n d e von 7 Percent zur Vertheilung zu bringen.

Neue Carbid-Fabriken in Ungarn. Die „Società Italiana dei Fornici Elettrici“ im Rom, wie auch die „Società Veneziana die Elettrochimica“ in Venedig haben die Absicht, in Ungarn größere Carbid-Fabriken nach dem sich bisher so vorzüglich bewährten L o r i ' s c h e n System zu gründen.

Ungarische Automatenfabriks- und Leih-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Automatenfabriks- und Leih-Actien-Gesellschaft wird am 15. Juni d. J., 11 Uhr Vormittags, abgehalten werden.

Die Actien-Gesellschaft zur Verwerthung der L. P a n g e r ' s c h e n Patente ist in arge finanzielle Nothen gerathen, und da die zerrütteten Verhältnisse dieser Gesellschaft einer ebenso

raschen als dringenden Sanirung bedürfen, soll die am 15. Juni l. J. im „Grand Hotel Hungaria“ stattfindende ordentliche Generalversammlung berufen sein, eine finanzielle Regelung anzustreben. Nachdem die Gesamtdirection abgedankt hat, wird bei dieser Gelegenheit auch die Neuwahl derselben vorgenommen.

Erste Ungarische Spodium- und Leimfabriks-Actien-Gesellschaft. Die Direction dieser Gesellschaft, deren XXX. ordentliche Generalversammlung am 14. Juni d. J., 11 Uhr Vormittags, stattfindet, hat den Beschluß gefaßt, die Vertheilung einer D i v i d e n d e von fl. 7, gleich 7 Percent, in Vorschlag zu bringen. Dieses Resultat wurde nach entsprechenden Abschreibungen erzielt.

Genossenschaften.

Die Budapest-Christinenstädter Kronen Spar- und Creditgenossenschaft, welche kürzlich ihre ordentliche Generalversammlung hielt, hat sich in der ersten Periode ihres Bestandes keineswegs in dem Maße entwickelt, wie dies von Seite der Gründer erwartet wurde. Dementsprechend sind auch die ziffermäßigen Ergebnisse unbefriedigend ausgefallen. Nachdem der Bericht genehmigt wurde, wurden in den Aufsichtsrath gewählt: Johann U r g a y, Gustav B a l o g h und Ferdinand S c h l o s s e r.

Verkehrswesen.

Máramaroser Salzbahn-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige (fünfte) ordentliche Generalversammlung der Máramaroser Salzbahn-Actien-Gesellschaft findet am 13. Juni l. J., Nachmittags 4 Uhr, in der Directionlocalität der Gesellschaft (Budapest, V., Redoutenplatz Nr. 3) statt. Die B i l a n z per 31. December weist folgende Ziffern auf: S o l l: Kosten der Schmalspurbahnen und Gebäude fl. 1.263.352.65, Kosten der Normalpurbahnen fl. 867.526.70, Kosten der M.-Sziget-Magtar-Sófaramarar Flügelbahn fl. 23.886.—, Fahrzeugbetriebsmittel und Betriebsinventar der Schmalspurbahnen fl. 114.291.97, Bau-Investitions-Conto fl. 12.903.44, Brennholz-Vorrath fl. 2635.50, Bekr. ung. Commercialbank fl. 159.488.—, Máramaroser Sparcasse fl. 3041.68, R. ung. Staatsbahnen fl. 47.762.94, R. ung. Avarer fl. 12.098.07, Staats-Central-Casse fl. 3200.—, Betriebs-Casse fl. 2.384.10, Central-Casse fl. 739.50, Verschiedene Debitoren fl. 16.974.58, Totale fl. 2.530.285.13. H a b e n: Prioritäts-Actien-Kapital fl. 1.238.400.—, Prioritäts-Actien-Amortisations-Conto fl. 147.100.—, zusammen fl. 1.385.500.—, Stammactien-Kapital fl. 771.700.—, Stammactien-Einlösungsfond fl. 69.746.11, Allg. Reservefond fl. 20.532.09, Special-Reservefond fl. 6399.22, Schwellen-Generationsfond fl. 11.618.98, Schienen-Generationsfond fl. 8449.44, Werthabschreibungs-Conto fl. 27.682.47, Honorar-Conto fl. 4700.—, Krankencasse fl. 970.52, Uneingelöste verloste 4¹/₂percentige Prioritäts-Actien fl. 4700.—, Unbeobohene 4¹/₂percentige Prioritäts-Actien-Dividende fl. 1777.50, Couponszinsen nach convert. fünfpercentigen Prioritäts-Actien fl. 125.—, Unbeobohene 4¹/₂percentige Stammactien-Dividende fl. 180.—, Caution-Conto der Bauunternehmung fl. 3200.—, Amortisations-Rathe der Sófaramar-M.-Sziget-Magtarer-Flügelbahn fl. 5347.05, Verschiedene Creditoren fl. 65.579.94, Gewinn- und Verlust-Conto: der Schmalspurbahnen fl. 46.678.68, der Normalpurbahnen fl. 95.398.13, zusammen fl. 142.076.81, Totale fl. 2.530.285.13.

Gemeinnützige Gesellschaften.

Thier- und Pflanzen-Aclimatisations-Gesellschaft. Am 28. Mai hielt unter dem Vorsitz Johann G e l l e r i - S z a b ó s die Thier- und Pflanzen-Aclimatisations-Gesellschaft ihre ordentliche Generalversammlung. Dem Secretariatsberichte sind folgende Daten zu entnehmen: Im letzten Jahre sind 671 Stück Thiere im Werthe von 10.844 fl. 25 kr. zugewachsen. Der Thiergarten ist von 249.384 Personen (um rund 10.000 mehr als im Jahre 1897) besucht worden. In Folge des milden Winters trug die Eisbahn (statt der präliminirten 10.791 fl.) nur 3450 fl. Zum Jahreschluss waren 1456 Thiere im Werthe von 78.378 fl. 62 kr. vorhanden. Zur Verschönerung der Gartenanlagen wurden bedeutende Investitionen gemacht. Das Gesellschaftsvermögen beträgt 379.754 fl., der Ertragsüberschuss fl. 702.— Die Generalversammlung beschloß, nachdem der Verwaltung das Absolutorium ertheilt worden war, an den Protector der Gesellschaft Erzherzog Josef für die Förderung, die er dem Thiergarten zu Theil werden ließ, eine Dankadresse zu richten. Hieraus wurden gewählt: zu Ausschusmitgliedern die Herren Franz H a u s m a n n, Otto H i r s c h, Stefan T e r b ó c z und Ludwig T i l l m a n n; zu Rechnungsrevisoren die Herren Ludwig H a z u c h a, Ludwig M a d a r a s s y und Arpád T h ó t; zu Ehrenmitgliedern des Ausschusses: Curialrichter Vasul B a f i l i e v i t s und Emanuel H i r s c h.

K. u. k. Priv. für Oesterreich-Ungarn.
 Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Gold.
 Medaille und Ehrendiplome.
Neuest patentirtes
KELETI-BRUCHBAND

Es nach Ausspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das Vollkommenste dieses Genres, rutscht nicht, übt keinen lästigen Druck und heilt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen.

Preis: Einseitig fl. 6.
 Doppelseitig fl. 12.

Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: Kassetten, Kunstblase, orthopäd. Stiefel (nach System Kessing), Lehlinden, Krampfaderstrümpfe etc. Versandt prompt u. diskret.

KELETI J.,
 Budapest, IV. Bezirk,
 Koronaherzog-utca Nr. 17,
 Fabrik Rosály-utca 15.
 KELETI J. BUDAPEST

Illustrirte Millenniums-Preisourante gratis in geschlossenem Couvert. 3441



Saison 1899.

- Radfahr-Anzug fl. 9
 - Ueberzieher fl. 9
 - Sacco-Anzug fl. 9
 - Kinder-Kostüm fl. 4
- u. aufwärts.

zum
 Englischen Schneider,
 Heilmann Kohn &
 Söhne, Budapest,
 Karlsring 12.
 Achtung auf genaue Adresse.

**Heitere
 Blätter**

Soeben erschienen
 den Band X Preis:
 geheftet fl. 1.50,
 gebunden fl. 2.

Curiositäten über hochinteressante Photographien und Bücher. — Reizende Probensendung von 100 ganz neuen scharfen Mustern u. einem hochpraktischen Buche inkl. Prachtkatalog mit neusten Erscheinungen versendet discret gegen Vorhauseendung von 3 fl. (Briefm.) Katalog allein 60 kr. Alexander Köhler, Venedig (Italien) Casella 331.

VICTORIA zu BERLIN,
Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft.
 General-Repräsentanz für Ungarn: BUDAPEST, Kossuth Lajos-utca 6.

Gegründet 1853.
 44. Vermögens-Ausweis Ende Dezember 1898.

Vermögensbestand.		Verbindlichkeiten.	
	fl.		fl.
Wechsel der Aktionäre	4,800.000	—	—
Baare Kasse	349.967	20	6,000.000
Effekten	5,266.772	64	1,200.000
Hypotheken	156,157.408	78	229.537
Darlehen an die Versicherten auf Polizzen	7,408.012	58	—
Kauttionen an versicherte Beamte	32.489	80	101.531.591
Gausgrundstücke der Gesellschaft	7,175.480	85	2,458.443
Ausstehende Forderungen	2,049.744	36	18.882
Effekten-Stück Zinsen	42.988	50	735.116
Gestundete Prämienraten der Lebensversicherung.	3,937.321	—	78.144
Reserve für Rückversicherungen bei Lebensversicherungs-Gesellschaften	2,705.801	—	—
Gestundete Prämienraten der Einzelunfall-Versicher.	1,205.211	—	30,145.993
Schaden-Reserve für Rückversicherungen bei Unfall-Rückversicherungs-Gesellschaften	220.387	06	169.908
Mobilien-Konto (abgeschrieben)	—	—	—
Inventar-Konto (abgeschrieben)	—	—	22,331.087
Organisationskosten-Konto (abgeschrieben)	—	—	9,131.499
			5,025.817
			2,048.175
			5.847
			10,241.621
	191,351.664	77	77
			191,351.664

Es werden für das Rechnungsjahr 1898 an Dividenden für die mit Gewinntheil Versicherten verrechnet in Summa fl. 9,590.289.10, und zwar: a) 38% Jahresprämie in der Unfallversicherungs-Branche. b) 3% der vom Versicherungsbeginn an gezahlten Gesamtprämien (nicht nur der einzelnen Jahresprämie) der Lebensversicherungs-Branche, d. h. beginnend mit 10% der Jahresprämie für den jüngsten Jahrgang steigend bis zu 63% der Jahresprämie für den ältesten Jahrgang 1878. c) 10% der Jahresprämie in der Abtheilung der Versicherungen auf den Erlebensfall mit Gewinnbeteiligung (Tarif L I). d) 25% der Jahresprämie in der Volksversicherungs-Abtheilung.

Die Direktion.
 O. Gerstenberg.